



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Nicaragua

2018

Menschenrechtsverletzungen und Straflosigkeit

Im April 2018 begannen massive Proteste gegen die Politik der Regierung. Seit Anfang Juni intensivierte die Regierung unter Präsident Daniel Ortega ihre Strategie der Repression, mit willkürlichen Verhaftungen, Misshandlungen und Folter. Von Polizeikräften und schwer bewaffneten Pro-Regierungskräften wurde tödliche Gewalt eingesetzt. Das Ausmaß an Straflosigkeit und Unsicherheit ist seit dem Beginn der massiven Demonstrationen im Land sehr hoch.

Bis zum 24. August 2018 wurden mindestens 322 Menschen getötet, die meisten von ihnen durch Angestellte des Staatsapparates, und mehr als 2000 Menschen wurden verwundet. Die nicaraguanischen Behörden brachten mindestens 300 Menschen vor Gericht. In keinem Fall liegen Amnesty International Belege dafür vor, dass Verantwortliche für Menschenrechtsverletzungen, außergerichtlichen Tötungen oder Folter angeklagt wurden.

Pro-Regierungstruppen mit Kriegswaffen

Die staatlichen Behörden nutzen immer exzessiver Pro-Regierungskräfte, die mit Waffen von der Qualität von Militärwaffen ausgestattet sind. Bei Protesten und der Belagerung der University of Nicaragua in Managua wurden am 13. Juli Studenten, die den Campus verteidigten, von Pro-Regierungskräften angegriffen. Zwei Studenten wurden getötet, und mindestens 16 verletzt. Amnesty International hat dokumentiert, dass unter anderem RPK und PKM Maschinengewehre, und in einigen Fällen sogar PG-7 Granaten mit Raketenantrieb zum Einsatz kamen.

Folter und willkürliche Inhaftierung

Ein Bericht von Amnesty International belegt, dass es immer wieder zu Fällen von Folter und willkürlichen Verhaftungen kam. Er zeigt auf, dass Folter von den

Behörden unter anderem eingesetzt wurde, um Protestierende zu bestrafen, Informationen über andere Demonstrierenden zu erpressen und Beweise zu manipulieren. Amnesty International dokumentierte mindestens 12 Fälle von möglicher Folter, einschließlich sexueller Folter an einer jungen Frau in einer offiziellen Jugendstrafanstalt. In mehreren Fällen waren den Gefolterten auch nach mehr als einem Monat nach der Folter die körperlichen Verletzungen anzusehen.

Auch in dem "Report on the Acts of Violence Occurred Between April 18 and May 30, 2018 in Nicaragua," veröffentlicht von der Interdisciplinary Group of Independent Experts (GIEI-Nicaragua) im Dezember 2018 werden die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen in Nicaragua und die Verwicklung der Regierung belegt. Die GIEI Untersuchung hat aufgezeigt, dass die gewalttätigen Vorfälle in Nicaragua Teil einer mit Absicht tödlichen Strategie zur Unterdrückung der Proteste war. Der Bericht macht auch deutlich, dass die Regierung praktisch den gesamten Staatsapparat, einschließlich der Nationalen Sicherheitskräfte, schwer bewaffneter Gruppen, des Büros der Staatsanwaltschaft und des Justizsystems nutzte, um zu töten, zu foltern, Menschen zu misshandeln und Menschen anzuklagen, die gegen diese Maßnahmen protestierten.

www.amnesty.org/en/latest/news/2018/10/nicaragua-uso-letal-de-fuerza-operacion-limpieza/

www.amnesty.org/en/latest/news/2018/08/nicaragua-al-evitar-escrutinio-internacional-gobierno-deja-en-evidencia-su-responsabilidad-en-violaciones-de-derechos-humanos/

www.amnesty.org/en/latest/news/2018/12/nicaragua-report-by-independent-experts-affirms-that-the-government-of-president-ortega-has-committed-crimes-against-humanity/